



# AUF DEM WEG

zum 2. Ökumenischen Kirchentag München 2010

## Informationsdienst der Gastgeber des 2. Ökumenischen Kirchentags 2010

Februar 2010

1. 15.000 Betten gesucht!
2. Zeichen auf dem Weg zur Einheit – Ökumene- und Umweltpreis des 2. ÖKT
3. Jugend-Ökumene-Förderpreis 2010
4. Wir sind firm! Ein Tag für Firmlinge und Konfis
5. „Zur Hoffnung gesandt“ - Ökumenische Exerziten in der Fastenzeit
6. Gottesdienstvorlagen zur Vorbereitung auf den 2. ÖKT
7. Ökumenische Osterkerzen
8. Let's Rock die Arche!
9. Gemeinsames Glaubenszeugnis zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
10. Hoffnungsvol[|]k feiert Geburtstag
11. Segen für die Isar
12. Radlspenden für den 2. ÖKT
13. ÖKT Service-Tipp

---

### **NUR NOCH 100 TAGE!**

*Der Countdown läuft: 100 Tage sind es noch bis zur offiziellen Eröffnung des 2. Ökumenischen Kirchentags 2010.*

*Die Veranstaltungen auf dem Weg zum Kirchentag – große, wie die Eröffnung der Gebetswoche für die Einheit der Christen, aber auch kleine in den Gemeinden - ziehen immer mehr Teilnehmer an. Das macht Hoffnung!*

### **1. 15.000 Betten gesucht!**

Im Januar ist der Startschuss für die Privatquartierwerbung zum 2. Ökumenischen Kirchentag unter der Schirmherrschaft der bayerischen Landtagspräsidentin Barbara Stamm gefallen: Ab sofort werden für die Teilnehmenden des 2. ÖKT 15.000 kostenlose Schlafplätze in privaten Haushalten gesucht. Benötigt werden die Betten vor allem für ältere Gäste, Familien mit Kindern und Menschen mit Behinderung. Gesucht wird im gesamten S-Bahn-Bereich München sowie auch darüber hinaus in den Landkreisen Fürstenfeldbruck, Dachau, Freising, Erding, Ebersberg, Starnberg und einem kleinen Teil des Landkreises Wolfratshausen-Bad Tölz.

Wenn Sie Gäste aufnehmen möchten:

- brauchen Sie kein Gästezimmer. Ein Bett, eine Liege oder Couch genügen.
- sind keine großen Umstände nötig, Ihre Gäste sind nicht anspruchsvoll. Ein einfaches Frühstück genügt. Alle Besucher/innen sind tagsüber bis abends unterwegs auf dem 2. ÖKT. Sie brauchen also nicht immer zu Hause sein und sich um Ihre Gäste kümmern.
- können Sie sich ganz sicher sein: Sie bekommen vertrauenswürdige und nette Gäste. Alle Gäste, die über die Geschäftsstelle des 2. ÖKT vermittelt werden, sind dort registriert und versichert.

Nähere Informationen sind im Internet unter [www.oekt.de/betten](http://www.oekt.de/betten) zu finden.

## 2. Zeichen auf dem Weg zur Einheit – Ökumene- und Umweltpreis des 2. ÖKT

Mit zwei Wettbewerben möchte der 2. Ökumenische Kirchentag Engagement für die Einheit der Christen sowie für die Umwelt auszeichnen.

Der „**Ökumene-innovativ-Preis**“ geht an diejenige ökumenische Initiative, die originelle und zukunftsweisende Wege geht, um ein Zeichen für die Einheit der Christen zu setzen. Bewerben können sich Gruppen, auch aus Pfarr- und Kirchengemeinden, die sich aus mindestens zwei unterschiedlichen Konfessionen zusammensetzen. Das Projekt soll Auswirkungen auf die Kirchengemeinden, die Gesellschaft am Ort oder die Region haben und so einen Beitrag dazu leisten, den in der Charta oecumenica beschriebenen Weg zur Einheit der Christen weiterzugehen.

Fünf vorausgewählte Projekte dürfen sich am 13. Mai beim 2. ÖKT dem Publikum präsentieren, das über die Vergabe des Preises abstimmen wird. Dem Gewinner werden zwei prominente Gäste aus der Ökumene vermittelt, um am Heimatort des Projektes einen Ökumene-Tag durchzuführen.

Der Bewerbungsbogen steht im Internet unter [www.oekt.de/oekumenepreis](http://www.oekt.de/oekumenepreis) zur Verfügung und kann via E-Mail oder per Fax an die Projektkommission Ökumene gesandt werden. Bewerbungsschluss ist der 12. März 2010.

Schulen sowie kirchliche Gemeinden und Einrichtungen können sich ab sofort für den Umweltwettbewerb des 2. ÖKT bewerben. Unter dem Motto „**KlimaKultur – Integriert, engagiert neue Wege denken**“ sollen sich die Wettbewerbsteilnehmer überlegen, wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt nachhaltig gefördert werden kann und dazu Aktionen und Projekte entwickeln. Möglich sind auch Beiträge, die zeigen, wie sich der eigene Lebensstil auf die Umwelt auswirkt.

Den Teilnehmern des Wettbewerbs winken Geldpreise zur Umsetzung der Projekte in Höhe von 1.000 bis 2.500 Euro. Zudem werden drei Sonderpreise in Höhe von jeweils 3.000 Euro an Beiträge vergeben, die die besonders starken Auswirkungen des Klimawandels auf Schwellen- und Entwicklungsländer thematisieren. Gemeinden und Einrichtungen können Fotos und Videos über Aktionen, Maßnahmen und Konzepte einreichen, Schulen ausschließlich Filme. Um die Schüler zu unterstützen, bietet der 2. ÖKT ein Filmseminar an. Infos sind unter [www.oekt.de/klimakultur](http://www.oekt.de/klimakultur) erhältlich.

## 3. Jugend-Ökumene-Förderpreis 2010

Konfessionen (k)ein Thema! Das ist das Motto für den Ideenwettbewerb, zu dem der Ökumenische Jugendrat (ÖJR) in Bayern anlässlich des 2. Ökumenischen Kirchentags aufgerufen hat. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche, die eine Idee haben, wie man verschiedene Kirchen zusammenbringt, Kontakte zwischen jungen Leuten aus unterschiedlichen Konfessionen (und darüber hinaus) knüpft und Freundschaften fördern kann. Zur Teilnahme an dem Wettbewerb anmelden kann sich auch, wer eine Idee zu einem interkonfessionellen Projekt hat und Starthilfe benötigt. Wer sich bewirbt, muss noch nichts realisiert haben. Einzige Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer wild entschlossen sind, ihr Projekt umzusetzen und der Gruppe mindestens drei Teilnehmer aus mindestens drei Konfessionen angehören.

Aus allen Einsendungen ermittelt der ÖJR die zehn besten Projektideen in Bayern und stellt diese auf dem ÖKT in der Eventarena dem Publikum und einer prominenten Jury vor. Unter Mitwirkung des Publikums werden die Preisträger des Jugend-Ökumene-Förderpreises 2010 ermittelt.

Jetzt anmelden per E-Mail an [info@oejrib.de](mailto:info@oejrib.de). Anmeldeschluss ist der 15. April 2010. Weitere Infos unter [www.oejrib.de](http://www.oejrib.de) oder in der Geschäftsstelle des ÖJR, Landwehrstraße 68, 80336 München. Mit bis zu 1.000 Euro werden die Gewinner für ihre Ideen belohnt.

#### **4. Wir sind firm! Ein Tag für Firmlinge und Konfis**

Alle Firmlinge und Konfis aus ganz Bayern sind am Samstag, 15. Mai 2010, zu einem Firmlings- und Konfirmandentag eingeladen. Unter dem Motto „Wir sind firm“ gibt es von 11 bis 17 Uhr im Münchner Olympiapark ein Programm speziell für Jugendliche. Angeboten werden Workshops, unter anderem eine Werkstatt zum Malen oder zur Gestaltung eines Gebetbuchs oder zum Erlernen akrobatischer Kunststücke. Der Tag endet mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Die Teilnahme am KonFRIMlingstag kostet 10 Euro pro Person. Darin enthalten sind das Programm und Getränke. Eine Brotzeit müssen sich die Teilnehmenden selber mitbringen. Anmeldeschluss ist der 26. März 2010. Weitere Informationen im Internet unter [www.oekt.de/firm](http://www.oekt.de/firm).

#### **5. „Zur Hoffnung gesandt“ - Ökumenische Exerzitien in der Fastenzeit**

Ganz ökumenisch präsentieren sich im Vorfeld des 2. ÖKT auch die „Exerzitien im Alltag“, die in der Fastenzeit von zahlreichen Pfarr- und Kirchengemeinden angeboten werden. Unter dem Motto „Zur Hoffnung gesandt“ laden diese geistlichen Übungen dazu ein, sich vier Wochen lang täglich etwa eine Dreiviertelstunde Zeit zu Besinnung und Meditation zu nehmen und sich einmal pro Woche mit anderen Teilnehmern der Exerzitien zum Gedankenaustausch zu treffen. Erarbeitet wurde die Vorlage für die ökumenischen Exerzitien vom Fachbereich Exerzitien im Erzbischöflichen Ordinariat und dem Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis München und Oberbayern.

Die „Exerzitien im Alltag“ sind Übungen, um im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken und daraus Impulse für die persönliche Lebensgestaltung zu gewinnen. Diesmal soll es vor allem darum gehen, der eigenen Hoffnung auf die Spur zu kommen, um zu erkennen, dass Christen gemeinsam „zur Hoffnung gesandt“ sind. Bei den Treffen erhalten die Teilnehmer dazu jeweils Anleitungen für Gebete und Meditationen zu Hause und tauschen ihre Erfahrungen aus. Begleitet und organisiert werden die Exerzitien in den Gemeinden von haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Seelsorge.

Die ökumenischen Exerzitien bieten in München zum Beispiel folgende Pfarr- und Kirchengemeinden an: St. Joseph, Josephsplatz, Tel. 089/2 72 89 40; St. Sylvester, Biedersteinerstraße 1, Tel. 089/33 00 74-3; Erlöserkirche, Ungererstraße 17, Tel. 089/3 83 77 14-0; St. Ursula, Kaiserplatz 1, Tel. 089/38 37 79 53. Informationen gibt es bei den Pfarrämtern, in der Regel ist eine Anmeldung erforderlich.

**Zur Erinnerung:** Pfarr- und Kirchengemeinden sowie andere kirchliche Institutionen und Gruppen aus ganz Bayern können ihre ökumenischen Veranstaltungen auf dem Weg zum 2. ÖKT unter [www.bayern-oeekumenisch.de](http://www.bayern-oeekumenisch.de) im Terminkalender eintragen und damit bewerben.

#### **6. Gottesdienstvorlagen zur Vorbereitung auf den 2. ÖKT**

Vier Andachten und Gottesdienste für die geistliche Vorbereitung auf den 2. Ökumenischen Kirchentag haben das Deutsche Liturgische Institut Trier und das Gottesdienst-Institut Nürnberg zusammengestellt. Die Gestaltungsvorlagen orientieren sich an den vier zentralen Themen des 2. ÖKT und verbinden diese jeweils mit einer anderen Gottesdienstform.

Dabei sind die Andachten aus dem Gottesdienst-Institut bewusst in evangelischer Tradition gestaltet, die Gottesdienste des Deutschen Instituts in der katholischen. Dies soll nach Ansicht von Prälat Eberhard Amon und Professor Hanns Kerner den Teilnehmern helfen, eine andere Tradition kennen zu lernen und sie einladen, das vielleicht Ungewohnte mit zu feiern. Zugleich wollen diese Gottesdienste und Andachten die Gemeinsamkeit fördern. Die Gottesdienstvorlagen können im Internet unter [www.bayern-oeekumenisch.de](http://www.bayern-oeekumenisch.de) in der Rubrik Materialien heruntergeladen werden.

## 7. Ökumenische Osterkerzen

Eine originelle ökumenische Tradition wird seit vielen Jahren in München-Großhadern gepflegt: Egal ob man nach St. Canisius oder in die Reformations-Gedächtnis-Kirche kommt, man sieht dort jeweils die gleiche Osterkerze.

Wochen vor dem Osterfest entsteht aus einem Vorschlag oder dem Dialog zwischen den Seelsorgern beider Gemeinden ein Motto – zuletzt zum Beispiel „Mehr Hoffnung als Tod“ oder „Zwischen Verstummen und Jubel“. Ein gestalterisch talentierter und engagierter Großhaderner setzt sich dann mit diesem Motto auseinander und macht einen oder mehrere Entwürfe für das Motiv der Osterkerze. Nach weiterer Abstimmung mit den evangelischen und katholischen Seelsorgern gestaltet er schließlich mit Plattenwachs und Wachsmalkreiden die beiden gleichen Osterkerzen. In den beiden Gottesdiensten in der Osternacht werden sie entzündet.

Es spricht viel dafür, dass auf die Osterkerzen 2010 das Motto kommt, das auch über dem 2. Ökumenischen Kirchentag in München steht: „Damit ihr Hoffnung habt“.

## 8. Let's Rock die Arche!

Die unterschiedlichsten „Tiere“ fanden sich am Mittwochabend, 20. Januar, am KorbiniansHaus der Kirchlichen Jugendarbeit in der Preysingstraße ein. Zum erste Mal feierten die Evangelische Jugend München (EJM) und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Region München gemeinsam eine Faschingsfete. Über das Arche-Projekt für den 2. Ökumenischen Kirchentag sind sie noch enger zusammengedrückt.

Nun trafen sich die „Archetiere“ rund ums Lagerfeuer vor dem KorbiniansHaus, tanzten und spielten, tranken Glühwein und ließen sich Bratwürste schmecken. Die Kirchenwand wurde zur Leinwand, auf die der Archefilm projiziert wurde. Bei interessanten Gesprächen und Gaudi hatten die Teilnehmer im wahrsten Sinne des Wortes tierisch viel Spaß. Die Faschingsfete war für die „Archetekten“ eine willkommene Gelegenheit, einmal nur zu feiern und sich so näher zu kommen und sich besser kennen zu lernen. Sonst dreht sich nämlich bei den zahlreichen Vorbereitungstreffen von EJM und BDKJ, die im Moment in den unterschiedlichsten Konstellationen stattfinden, meist alles ausschließlich um den Bau der Arche und die vorbereitenden Schritte.



Bei der Faschingsfete der „Archetekten“ war sogar die Arche selbst als Kostüm vertreten.  
Foto: Christine Tröger /EJM

So viel steht fest: Der Bauplatz für die Arche befindet sich auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in einem Zelt an der Hedwig-Dransfeld-Allee /Ecke Helene-Lange-Weg. Dort wird am Montag, 1. März, der Startschuss für den Bau fallen. Am 2. März wird es um 12 Uhr ein ökumenisches Mittagsgebet geben mit anschließender Baustellenbrotzeit. Bis Ende April, genauer gesagt dem 22. April, wollen die „Archetekten“ mit ihrem Schiffsbau laut Planung fertig sein. Wo das Kunstwerk nach dem 2. ÖKT vor Anker gehen wird, das ist noch offen.

## 9. Gemeinsames Glaubenszeugnis zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Zu einer ökumenischen Kultur des gegenseitigen Respekts und Zuhörens hat Landesbischof Johannes Friedrich am Dienstag, 19. Januar, beim zentralen Gottesdienst für die Einheit der Christen in der Münchner Frauenkirche aufgerufen. Zusammen mit Erzbischof Reinhard Marx und Pfarrer P. Deuscoros El Antony von der Koptisch-Orthodoxen Gemeinde St. Mina in München feierte er den Gottesdienst, der unter dem Motto „Er ist auferstanden – und wir sind seine Zeugen“ stand.

Erzbischof Reinhard Marx lud in seiner Begrüßung gemeinsam mit Landesbischof Friedrich zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München ein. Aktiv beteiligt an der Feier waren der katholische Präsident des 2. ÖKT, Alois Glück, sowie die evangelische Generalsekretärin Ellen Ueberschär und der katholische Generalsekretär des ÖKT, Stefan Vesper. Am Ende des Gottesdienstes

entzündeten die beiden Generalsekretäre des 2. Ökumenischen Kirchentages und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Kerzen und teilten sie an die Besucher des Gottesdienstes aus. Diese Aussendung des Lichts brachte zum Ausdruck, dass jeder Christ Zeugnis für den auferstandenen Christus in dieser Welt geben soll. Den Christen ist es gelungen, mit dem Gottesdienst ein Zeichen für ein gutes Gelingen des 2. ÖKT zu setzen.



Pfarrer P. Deuscoros El Antony (v.l.), Landesbischof Johannes Friedrich und Erzbischof Reinhard Marx entzündeten beim Gottesdienst Kerzen und verteilten das Licht an die Besucher.  
Foto: Erzbischöfliches Ordinariat München/Robert Kiderle

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird seit 102 Jahren begangen, in den Ländern der nördlichen Erdhalbkugel vom 18. bis 25. Januar, auf der Südhalbkugel in der Woche vor Pfingsten. Das diesjährige Motto „Er ist auferstanden – und wir sind seine Zeugen“ war bereits vor 100 Jahren bei der Missionskonferenz der protestantischen und anglikanischen Kirche in Schottland das zentrale Thema. Aus dieser Konferenz gründete sich nach dem 2. Weltkrieg der Ökumenische Rat der Kirchen, der die Gebetswoche trägt. Die Gebetsordnung wurde in diesem Jahr aus aktuellem Anlass von den Kirchen in Schottland vorbereitet. In vielen Gemeinden ist die Gebetswoche zu einem festen Bestandteil des ökumenischen Lebens geworden.

## 10. Hoffnungsvol(l)k feiert Geburtstag

Im Haus an der Pacellistraße, dort, wo sonst die Anliegen der Erzdiözese München und Freising auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag koordiniert werden, feierte das Hoffnungsvol(l)k im Anschluss an den Start der Gebetswoche für die Einheit der Christen seinen ersten Geburtstag.



Mit vielen Gesprächen hat das Hoffnungsvol(l)k seinen Geburtstag gefeiert.  
Foto: Erzbischöfliches Ordinariat München/Robert Kiderle

Ein Jahr ist es her, dass sich ein bunter Haufen junger Leute aus allen möglichen Kirchen und Gemeinschaften in den Räumen des CVJM getroffen hat, mit dem Ziel, Gott und einander zu begegnen. Was als spontane Idee begann, „klickte ungemein“ nach den Worten der Organisatoren, trat etwas los, was niemand erwartet hatte. Es war die Geburtsstunde des „Hoffnungsvol(l)ks“. Bei einem gemütlichen Lounging in dekorierten Räumen, netten Beats, Pizza und allerlei Kaltgetränk feierten in der Pacellistraße Jesus Freaks mit Orthodoxen, Freikirchler mit Jugend-2000-Leuten, Protestanten mit Kopten und Katholiken mit Baptisten den Jahrestag. In allen Ecken des

Koordinationsbüros hockten und standen sie beieinander und erzählten, woher sie kommen, was ihnen wichtig ist und vor allem, was ihnen Hoffnung macht ...

## 11. Segen für die Isar

Die orthodoxe Kirche feiert am Dreikönigstag, Erscheinung des Herrn, das Fest der Taufe Christi im Jordan auf ganz besondere Weise. An diesem Tag wird seit alters her Wasser gesegnet, das die Gläubigen mitnehmen in ihre Häuser und auf ihre Felder. Zur Tradition ist es geworden, auch die Gewässer zu segnen – in München die Isar. Nach altem Ritus wurde ein blumengeschmücktes Kreuz in den Fluss geworfen, drei mal als Zeichen der Weihe und Segnung.



Dreimal wird das Kreuz bei der Wasserweihe in die Isar geworfen – und von einem Schwimmer auch wieder herausgefischt.  
Foto: Robert Haas

Diese alte Tradition, die der Griechisch-Orthodoxe Metropolit vor acht Jahren nach München mitgebracht hat, wurde in diesem Jahr zu einer ökumenischen Premiere.

Erstmals zelebrierten Metropolit Augustinos von Deutschland, Erzbischof Reinhard Marx und Landesbischof Johannes Friedrich gemeinsam den Ritus auf der Ludwigsbrücke und setzten damit einen Akzent gut vier Monate vor dem 2. Ökumenischen Kirchentag im Mai.

Anders als noch beim ersten ÖKT vor sieben Jahren in Berlin wird sich bei diesem Anlass die Orthodoxie kraftvoll bemerkbar machen, für die München einer der wichtigsten Standorte in Deutschland ist. Hier gibt es etwa das einzige deutsche Universitätsinstitut für orthodoxe Theologie. Die Zahl der in München lebenden orthodoxen Christen verschiedener Nationalitäten wird auf über 50.000 geschätzt.

## 12. Radspenden für den 2. ÖKT

500 gebrauchte Fahrräder aus privaten Haushalten werden für einen Fahrrad-Pendelverkehr beim 2. Ökumenischen Kirchentag gesucht. Während der ökumenischen Großveranstaltung werden an strategisch günstig gelegenen Standorten, wie der Messe und dem S-Bahnhof-Trudering, Fahrrad-Leihstationen eingerichtet. Die Teilnehmenden des 2. ÖKT können hier die Fahrräder gegen ein geringes Pfandgeld bis zu drei Stunden ausleihen.

Die sozialen Beschäftigungsbetriebe A24 und R18 nehmen die gespendeten Räder entgegen und setzen sie, wenn nötig, in ihren Werkstätten wieder in Stand. Jeder 100ste Radspender erhält einen Gutschein für eine Fahrradreparatur in Höhe von 100 Euro.

Die Fahrräder können abgegeben werden bei:

- A24 GmbH: Aidenbachstr. 36, 81379 München, Telefonnummer: 089/2 42 44-0.
- Werkstatt R18: Wallensteinplatz 2, 80807, München, Telefonnummer: 089/35 89 19-20.

Weitere Informationen sind auch in der Geschäftsstelle des 2. ÖKT unter Tel. 089/55 99 97-337 oder per E-Mail unter [teilnehmerservice@oekt.de](mailto:teilnehmerservice@oekt.de) erhältlich.

## 13. ÖKT Service-Tipp

Auf der Homepage [www.oekt.de](http://www.oekt.de) gibt es wieder viel Neues zu entdecken:

- „Ein Tag, ein Gedicht“ - unter diesem Motto findet man täglich ein neues Gedicht auf der Homepage, das das ÖKT-Leitwort „Damit ihr Hoffnung habt“ aufgreift. Initiator der Aktion ist der Münchner Lyriker und Verleger Anton G. Leitner. Insgesamt beteiligten sich 104 Autoren aus Deutschland, Österreich, Polen und der Schweiz an dem Projekt.
- Ein Materialheft zur Vorbereitung der konfessionellen Gottesdienste am Samstagabend des 2. ÖKT (15. Mai) steht auf der Homepage im Downloadbereich zur Verfügung unter: [http://www.oekt.de/fileadmin/dateien/phase2/Bilder/Gemeindeinfo/oekt\\_Gemeindeinfo3.pdf](http://www.oekt.de/fileadmin/dateien/phase2/Bilder/Gemeindeinfo/oekt_Gemeindeinfo3.pdf)
- Menschen mit Behinderung finden unter dem Direktlink [http://www.oekt.de/dabei\\_sein/anmelden/oekt\\_barrierefrei.html](http://www.oekt.de/dabei_sein/anmelden/oekt_barrierefrei.html) wichtige Informationen für eine barrierefreie Teilnahme am 2. ÖKT. Ansprechpartnerin für Fragen dazu ist Janthe Schröder, Telefon 089/55 99 97-233, Fax 089/55 99 97-333 oder E-Mail [barrierefrei@oekt.de](mailto:barrierefrei@oekt.de).

Der Informationsdienst der Gastgeber des 2. Ökumenischen Kirchentags erscheint monatlich.

**Herausgeber:**

Koordinationsbüro der Erzdiözese München und Freising für den 2. Ökumenischen Kirchentag  
Pacellistraße 8  
80333 München  
Telefon: 0 89/21 37-23 63  
Fax: 0 89/21 37-22 60  
E-Mail: oekt[at]ordinariat-muenchen.de

Büro der Beauftragten der  
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
für den 2. Ökumenischen Kirchentag  
Marsstraße 19  
80335 München  
Telefon: 089/55 95-6 34  
Fax: 089/55 95-86 34  
E-Mail: oekt[at]elkb.de

**Redaktion:**

Adelheid Utters-Adam (Verantwortlich), Karin Basso-Ricci  
Pressestelle der Erzdiözese München und Freising  
Pacellistraße 8  
80333 München  
Telefon: 0 89/21 37-15 68  
Fax: 0 89/21 37-14 78  
E-Mail: autters-adam[at]ordinariat-muenchen.de, kbassoricci[at]ordinariat-muenchen.de

Pfarrer Norbert Roth (Verantwortlich), Barbara Ettl  
Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
Marsstraße 19  
80335 München  
Telefon: 089/55 95-6 27  
Fax: 089/55 95-86 27  
E-Mail: norbert.roth[at]elkb.de, barbara.e[at]web.de

**Hinweis:** Die Links, die in diesem Informationsdienst auf externe Internetauftritte verweisen, wurden geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten.